

# Unter unseren Füßen

Steinpilze schmecken hervorragend. Schwammerlsuchende sollten aber nur Pilze sammeln, die sie mit Sicherheit bestimmen können.

**Wussten Sie, dass eines der größten Lebewesen der Erde ein Pilz ist? Was wir als Pilz kennen, ist nur der Fruchtkörper. Der eigentliche Organismus lebt als Myzel unsichtbar im Boden oder im Holz. Ein Hallimasch in Nordamerika bildet ein knapp zehn Quadratmeter großes Pilzgeflecht und gilt damit als größter biologischer Einzelorganismus der Erde.**

**Silvia Osterkorn-Lederer** | Redaktion

**P**ilze bilden ein eigenes Reich der Lebewesen. Anders als Pflanzen betreiben sie keine Photosynthese, sondern beziehen ihre Energie aus organischem Material oder leben in enger Gemeinschaft mit Pflanzen.

## „Wood Wide Web“.

Unter unseren Füßen lebt ein weit verzweigtes Netz aus Pilzfäden – das Myzel. Viele Pilze gehen mit Baumwurzeln eine Lebensgemeinschaft ein, die sogenannte Mykorrhiza: Der Baum liefert Zucker, der Pilz versorgt ihn mit Wasser und Mineralstoffen wie Phosphor. Ein Pilzgeflecht kann mehrere Bäume verbinden – daher der Begriff „Wood Wide Web“. Eine neue Pilz-Weltkarte zeigt, wie weit diese unsichtbaren Netzwerke verbreitet sind.

***Mykorrhiza ist die Symbiose der feinen Pilzfäden mit Bäumen.***

## Helfer im Wald.

Pilze zersetzen abgestorbenes Holz, Laub und andere

organische Materialien. Die Recycling-Profis setzen so wertvolle Nährstoffe frei, die von Pflanzen anschließend wieder aufgenommen werden. Ohne Pilze würden abgestorbene Äste, Nadeln und Blätter nur langsam abgebaut und der natürliche Stoffkreislauf wäre beeinträchtigt. Mykorrhiza-Pilze helfen Bäumen besonders in Trockenperioden, Wasser und Mineralstoffe aus dem Boden zu erschließen. Pilze tragen zudem zur CO<sub>2</sub>-Bindung im Waldboden und zur Widerstandsfähigkeit der Wälder bei. Gesunde Wälder sind wichtig für den Klimaschutz: Sie nehmen CO<sub>2</sub> auf und speichern Kohlenstoff.

## Pilze als Material der Zukunft.

Pilze werden neben der Ernährung zunehmend auch für die Produktentwicklung benutzt. Aus ihrem Myzel entstehen nachhaltige Materialien wie Verpackungen, Dämmstoffe, Lederersatz oder biologisch abbaubare Urnen. Das Pilzgeflecht wird dafür gezielt geformt und anschließend getrocknet.

## Pilze sammeln.

Im Herbst sind wieder viele Schwammerlsuchende unterwegs. Für den Eigenverbrauch sind in NÖ 2 kg pro Tag und Person erlaubt. Gesammelt werden sollte nur, was sicher bestimmt werden kann – viele essbare Arten haben giftige Doppelgänger. In Schutzgebieten gelten besondere Regeln oder Sammelverbote.

Daher vorher informieren und nur so viel sammeln, wie benötigt wird. Pilze vorsichtig entnehmen und andere Pflanzen und Pilze nicht beschädigen. Zum Transport eignet sich ein Korb besser als ein Plastiksackerl.

## Sammelpilze in NÖ Steinpilz

- brauner, glatter Hut
- dicklicher, heller Stiel mit feinem weißlichen Netz
- unter dem Hut Röhren statt Lamellen
- Röhren jung weiß, später gelblich bis olivgrün



Credit: Michael Reichelt auf Pixabay

### **Verwechslungsgefahr:**

Gallenröhrling (ungenießbar) mit rosa Röhren und grobem Stielnetz; Satansröhrling (giftig) mit hellem Hut, rotem Stiel und roten Röhren. Ein klassischer Steinpilz hat keine roten Röhren!

### **Eierschwammerl**

- dottergelbe Farbe
- Leisten statt echter Lamellen
- Leisten laufen am Stiel herab

### **Verwechslungsgefahr:**

Falscher Pfifferling mit echten, dünnen Lamellen; Ölbaumpilz (stark giftig) wächst meist auf Holz und hat ebenfalls echte Lamellen.

Eierschwammerl haben keine feinen Lamellen, sondern Leisten.

### **Parasol**

- sehr großer Schirm (20–30 cm)
- beweglicher Ring am Stiel
- langer Stiel mit brauner Schlangenhaut-Zeichnung
- heller Hut mit braunen Schuppen

### **Verwechslungsgefahr:**

Safranschirmling verfärbt sich beim Anschneiden orange-rötlich. Auch junge Grüne Knollenblätterpilze (lebensgefährlich giftig!) können ähnlich aussehen. Parasole nur Sammeln, wenn sie voll entwickelt sind und der Stiel eine Schlangenhautzeichnung aufweist. ◀

***Es gibt Pilzberatungsstellen, die bei der sicheren Bestimmung von Pilzen helfen!***

### **MetaFung**

Das Forschungsprojekt MetaFung untersuchte erstmals umfassend die Vielfalt der Bodenpilze in österreichischen Großschutzgebieten, darunter die Nationalparks Donau-Auen und Thayatal sowie der Biosphärenpark Wienerwald. Der Boden beherbergt eine bislang kaum bekannte Artenvielfalt und ist entscheidend für gesunde Wälder, stabile Ökosysteme und Biodiversität. Für die Studie wurden mithilfe moderner eDNA-Analysen insgesamt 320 Bodenproben analysiert. Die Forschenden konnten 15.695 genetisch unterscheidbare Pilzeinheiten nachweisen. Mehr als 5.100 davon ließen sich bereits bekannten Pilzarten zuordnen.

### **Pilz-Weltkarte:**



[a-hidden-infrastructure.spun.earth](https://a-hidden-infrastructure.spun.earth)

### **Darf ich im Naturland Pilze sammeln? Naturland NÖ**



[naturland-noe.at/darf-ich-im-naturland-pilze-sammeln](https://naturland-noe.at/darf-ich-im-naturland-pilze-sammeln)